

Zu viel verlangt.



„Ein Sträußchen Edelweiß, Fräulein Bertha! ... Mit eigener Lebensgefahr für Sie gepflückt!“

Unüberlegt.



Hausfrau: „Mir thut es leid, daß Sie fortgehen, Herr! Werden Sie sich verabschieden?“

Freundinnen. — Gattin (zum Gatten vor dem großen Gesellschaftsabend): „Wohin gehst du morgen?“

Gemüthlich.



Freundin: „Können Sie mir sagen, wieviel Uhr es ist?“

Zweideutige Ehreng. (Die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln.)

Der Fachmann.



Photographengehilfe (der eingesperrt wird): „Ganz nette Dunkelkammer das!“

Merkwürdige Logik. — Hausmeister: „Zu wem wollen Sie?“



Dem Verdienste seine Krone. Dichter (der ein Vorberblatt in der Suppe findet): „Sieh da! Endlich einmal die verdiente Anerkennung!“

Das Alter von Madame Bonnet.

Von Maxon-Forestier.

Im Kasino von Monte Carlo werden eben die Spieltische geöffnet. Die vorfahrenden Wagen und die hin und her wogenden Fußgänger bieten ein buntes Bild.

Wie fängt man Affen? Der Affe macht bekanntlich alles nach. Das weiß der Mensch und darauf baut er seinen Plan: Man geht in einen Wald voll Affen und brudt dort ein Werk.

Er kennt das. Passagier (zum Stationsdiener der Seebahn): „Wenn der Zug jeden Tag statt um drei erst um vier Uhr abfährt, warum steht denn da nicht gleich am Fahrplan vier Uhr abfahrtszeit?“

Madame Bonnet hat einen Louis gefehlt und gewonnen. Monsieur Bonnet sieht darauf etwas beruhigt an den andern Tischen zu.

Die Hauptsache. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Die Hauptfrage. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Die Hauptfrage. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Die Hauptfrage. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Die Hauptfrage. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Die Hauptfrage. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Die Hauptfrage. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Die Hauptfrage. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Die Hauptfrage. Fräulein: „Mama, ich will heut' nicht zur Dame geh'n, ich hab' solches Zahnweh.“

Ein Bittbold.

Herr Doktor, ich möchte Sie um einen Rath bitten, ich habe nämlich einen bei mir in Roth und Bogis, und dem möchte ich gerne künigben.

Resolut. „Ich kann dir nur rathen, liebe Freundin, verzichte auf's Gerathen; von hundert Männern taugen neunundneunzig nichts.“

Geistreich. „Zum Klavier spielen muß man geboren sein.“

Unverfälscht. „Sie halten es wohl selbst nicht für möglich, daß sich einer mit dieser Dame verlobt!“

Thierbild. „Werthes Fräulein, hier überreichte ich Ihnen ein Sträußchen; wenn es möglich gewesen wäre, daß ich mich selbst mit hineinbringen lassen!“

Unverfroren. „Das sind ja nur Knochen, was Sie mir da gebracht haben!“

Originalle Bezeichnung. „Buchhändler: hier ist die Hütte, wo sich der Mann aufhält, der nachts seinen Namen bewacht.“

Ein verfluchter Kerl. „Ich habe gehört, daß Sie unter die Schriftsteller gegangen sind.“

Der Weg zum Herzen. „Erkannt. Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Ein Bittbold.

Herr Doktor, ich möchte Sie um einen Rath bitten, ich habe nämlich einen bei mir in Roth und Bogis, und dem möchte ich gerne künigben.

Resolut. „Ich kann dir nur rathen, liebe Freundin, verzichte auf's Gerathen; von hundert Männern taugen neunundneunzig nichts.“

Geistreich. „Zum Klavier spielen muß man geboren sein.“

Unverfälscht. „Sie halten es wohl selbst nicht für möglich, daß sich einer mit dieser Dame verlobt!“

Thierbild. „Werthes Fräulein, hier überreichte ich Ihnen ein Sträußchen; wenn es möglich gewesen wäre, daß ich mich selbst mit hineinbringen lassen!“

Unverfroren. „Das sind ja nur Knochen, was Sie mir da gebracht haben!“

Originalle Bezeichnung. „Buchhändler: hier ist die Hütte, wo sich der Mann aufhält, der nachts seinen Namen bewacht.“

Ein verfluchter Kerl. „Ich habe gehört, daß Sie unter die Schriftsteller gegangen sind.“

Der Weg zum Herzen. „Erkannt. Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“



Herr Doktor, ich möchte Sie um einen Rath bitten, ich habe nämlich einen bei mir in Roth und Bogis, und dem möchte ich gerne künigben.

Resolut. „Ich kann dir nur rathen, liebe Freundin, verzichte auf's Gerathen; von hundert Männern taugen neunundneunzig nichts.“

Geistreich. „Zum Klavier spielen muß man geboren sein.“

Unverfälscht. „Sie halten es wohl selbst nicht für möglich, daß sich einer mit dieser Dame verlobt!“

Thierbild. „Werthes Fräulein, hier überreichte ich Ihnen ein Sträußchen; wenn es möglich gewesen wäre, daß ich mich selbst mit hineinbringen lassen!“

Unverfroren. „Das sind ja nur Knochen, was Sie mir da gebracht haben!“

Originalle Bezeichnung. „Buchhändler: hier ist die Hütte, wo sich der Mann aufhält, der nachts seinen Namen bewacht.“

Ein verfluchter Kerl. „Ich habe gehört, daß Sie unter die Schriftsteller gegangen sind.“

Der Weg zum Herzen. „Erkannt. Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“

Erkannt. „Ich bin noch nie betrunken nach Hause gekommen.“